WP-2-403-2 Kapitel 2: Berlin hält zusammen

Antragsteller*in: Julian Schwarze (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)

Änderungsantrag zu WP-2

Von Zeile 402 bis 403 einfügen:
zu leistbaren Konditionen angeboten werden. Wir unterstützen die Initiative „Urbane Praxis“ als Teil der kulturellen Stadtentwicklung und fördern entsprechende Projekte.

Das Anliegen des Volksbegehrens „Berlin werbefrei“, kommerzielle Werbung im öffentlichen Raum stärker zu regulieren, unterstützen wir. Wir begrüßen die durch das Volksbegehren angestoßene Debatte, wie durch gesetzliche Regeln negative Auswirkungen von Werbung im öffentlichen Raum begegnet werden kann. Gerade weil Werbung auf jede*n von uns wirkt, ob alt oder jung, braucht ihr Einsatz klare und verbindliche Regeln. Großflächige Werbung an Gerüsten vor Fenstern von Wohnhäusern lehnen wir ab. Wir sagen klar Nein zu sexistischer und diskriminierender Werbung.

Begründung

Im Wahlprogramm fehlte es bisher an einer Position zum Volksbegehren "Berlin werbefrei". Der Änderungsantrag beruht auf der Beschlussfassung der Fraktion im Abgeordnetenhaus in der Sache, welche im Rahmen der Befassung und Anhörung zum Volksbegehren erfolgte.

Unterstützer*innen

Catrin Wahlen (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Susanna Kahlefeld (KV Berlin-Neukölln); Bahar Haghanipour (KV Berlin-Kreisfrei); Sebastian Walter (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Christoph Wapler (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Stefan Taschner (KV Berlin-Lichtenberg)